

Zeitschrift: Landtechnik Schweiz
Herausgeber: Landtechnik Schweiz
Band: 73 (2011)
Heft: 9

Rubrik: Schäffer-Lader : "So kompakt und so stark wie möglich"

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

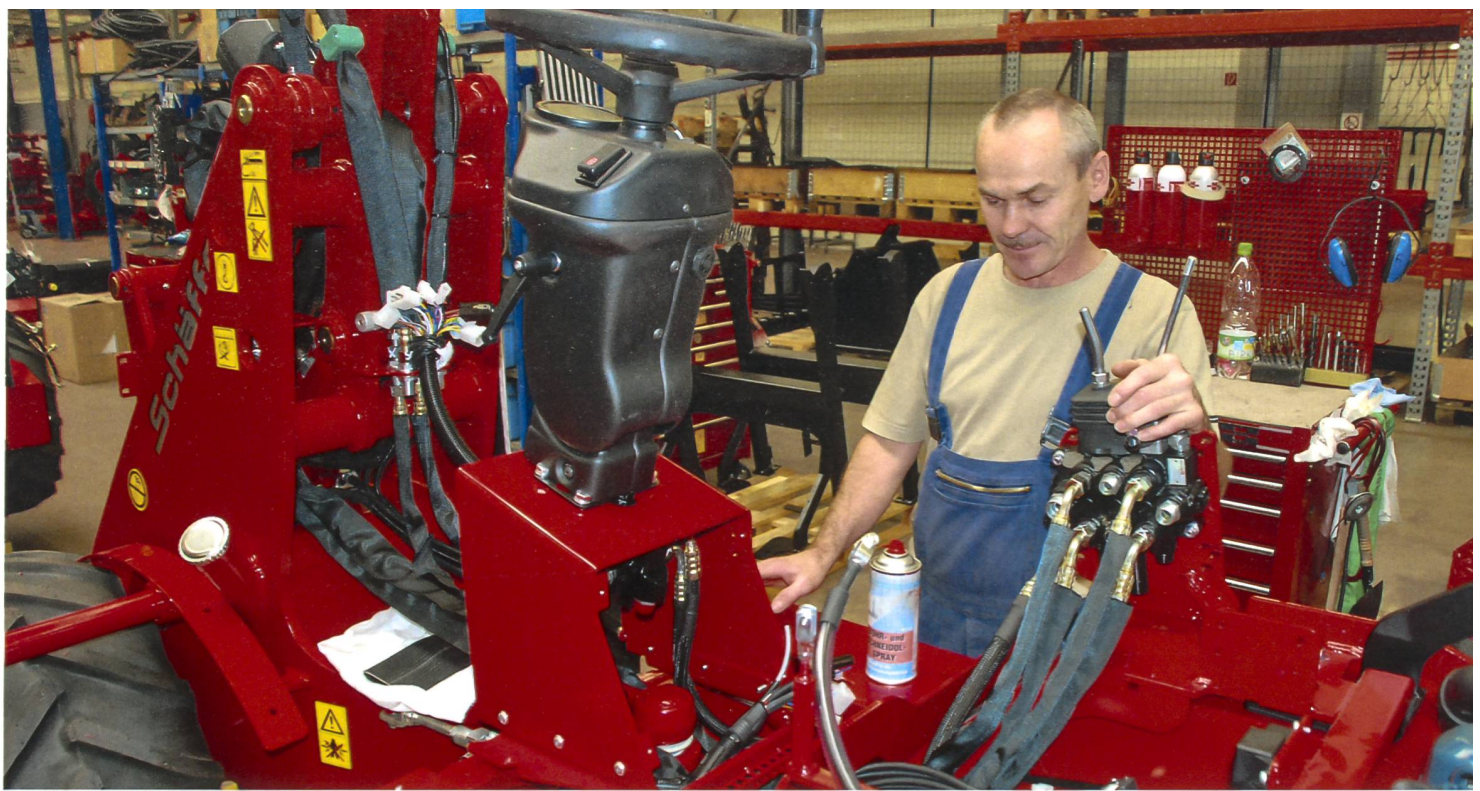
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Schäffer-Lader – «so kompakt und so stark wie möglich»

Erwitte im Bundesland Nordrhein-Westfalen liegt in der Nähe des Ruhrgebiets, das mit rund zehn Millionen Bewohnern eine der wichtigsten Industrieregionen Deutschlands ist. Hier entstehen in der Schäffer-Maschinenfabrik GmbH Jahr für Jahr Tausende der roten Hof-, Rad- und Teleradlader.

Dominik Senn

«Viele Kunden sagen, dass unser Lader für sie die wichtigste Maschine auf dem Hof ist. Das ist nachvollziehbar, denn die Alternative zu einem Lader ist schwere Handarbeit. Wir sind heute einer der erfolgreichsten Anbieter von Hof-, Rad- und Teleradladern überhaupt», sagte Agrarökonom Richard Bremenkamp, Marketing- und Vertriebsleiter bei Schäffer, zur Schweizer Landtechnik, die auf Besuch war. «Unsere Kernkompetenz sind knickgelenkte Lader, die so kompakt und so stark wie möglich sind. Einer unserer Trümpfe ist der ausgesprochen gute Kontakt zur Praxis in Landwirtschaft und Gewerbe. Wir haben uns Flexibilität bei sämtlichen Kundenwünschen auf die Fahne geschrieben.»

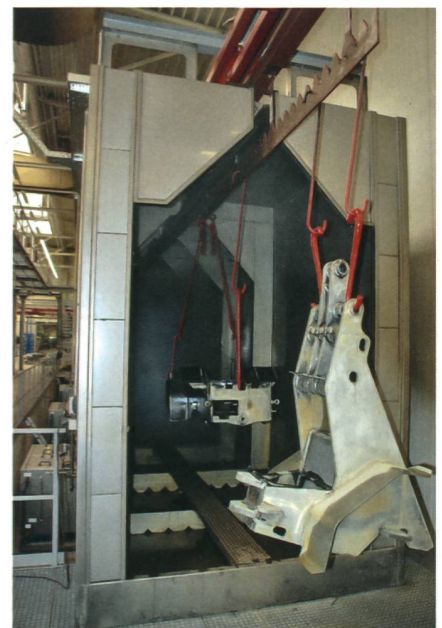
Rund 40 Modelle

Ein breites Produktprogramm mit rund 40 Modellen ist die Folge. Produktionsleiter

Daniel Mergenmeier erläuterte die Produktionsabläufe bei einer Begehung: Eine Reihe Ingenieure entwickelt laufend neue Bauteile und Modelle mittels dreidimensionalen CAD-Systems. In der vorgelagerten Spenglerei werden alle Bauteile bis auf jene, die gelasert werden, hergestellt, inklusive Werkzeuge. Dazu gehören Chassis, Aufbauten, Schwingen, Vorderwagen, Zusatzausrüstungen, Bolzen, Ringe und Hülsen.

Phosphatierung

Die eisernen Bauteile durchlaufen nach der Produktion und der Vorbehandlung eine Phosphatierung, eine Oberflächenveredelung im Sprühverfahren, und anschliessend die Farbspritzkammer und die Trocknung. Resultat ist eine gut haltbare und hochwertige Lackierung. Parallel werden die Zulieferteile, unter anderen Kubota- und Deutz-Dieselmotoren, Bosch-



Ein Bauteil hat soeben die Phosphatierung hinter sich ...

Rexroth-Fahrhydraulik und Zahnradpumpen, Bucher-Steuerventile, Sauer-Danfoss-Lenkssysteme und Grammer-Sitze, vormontiert.

Jetzt kommen die Montagelinien ins Spiel. Jeder Lader ist auf ein Schienenfahrzeug gepackt, das von Hand auf der Linie fortbewegt werden kann. Hier werden an den verschiedenen Produktionspunkten die zugeordneten Teile nach Plan zusammengeführt und montiert. Jedem zukünftigen Lader wird der zuständige Monteur als allein verantwortlicher «Götti» zugeteilt. Den insgesamt drei Qualitätskontrollen auf der Produktionslinie folgt die vierte und härteste in einer gesonderten Abteilung, bevor der Lader das Werk verlässt. «Unser Rezept heisst: Schäffer-Know-how, qualitativ hochwertige Komponenten und eigens von uns weiterentwickelte Bauteile ergeben beste Produktqualität», meinte Richard Bremenkamp abschliessend.

Bestseller

Zum Abschluss gab es im nahen Landwirtschaftszentrum Haus Düsse, Ostinghausen, eine Vorführung diverser Lader und ihrer Einsatzmöglichkeiten. Zu den erfolgreichsten Baureihen gehört die 2000er-Kompaktklasse von 20 bis 30 PS mit minimalen Aussenbreiten von 79 bis 89 cm. Unterschiede offenbaren sich vor



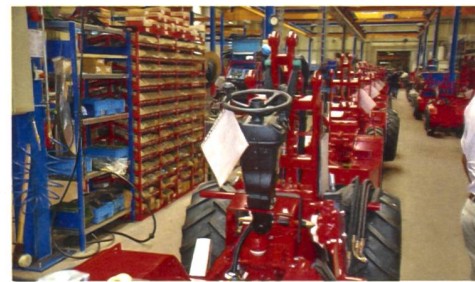
... und landet in der Farbspritzkammer.



Qualitativ hochwertige Komponenten wie Fahrkabinen und Sitze liegen vormontiert zum Aufbau bereit.



Marketing- und Vertriebsleiter Richard Bremenkamp schwört auf Schäffer-Lader.



Blick auf eine der sechs Montagelinien.



Der Schweizer «Lademeister des Jahres» beim Befüllen der Omega-1.0-Futtermischschüssel von Emily mit Maissilage.

allein in den Antriebssystemen. So besitzt der Schäffer 2027 einen wegabhängigen hydrostatischen Allradantrieb; wie bei den Modellen 2020 und 2024 wird die Drehzahl des Dieselmotors per Handgas oder Gaspedal je nach Einsatzbedingungen eingestellt, und die Regelung von Fahrtrichtung und Geschwindigkeit geschieht über ein Fahrpedal auf der linken Maschinenseite. Die Lader 2028 und 2030 verfügen über eine automotiv Steuerung. Als ein Bestseller entpuppte sich der standfeste Schäffer Radlader 3350 mit automotivem hydrostatischem Antrieb, 50 PS, 2700 kg Einsatzgewicht und einer Kipplast von 1800 kg: Er ist in der Schweiz unter Mithilfe der Schweizer Landtechnik im Verbund mit dem Schweizer Bauer und mit Terre & Nature beim Wettbewerb um den «Traktor des Jahres» zum «Lademeister des Jahres» gekürt worden.

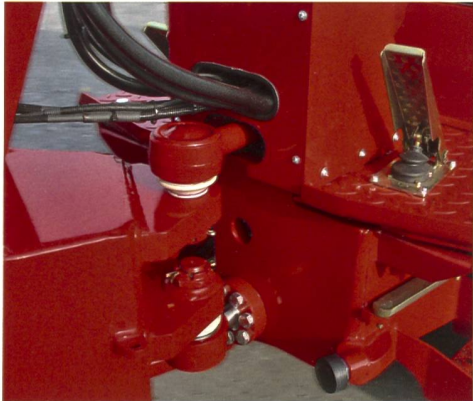
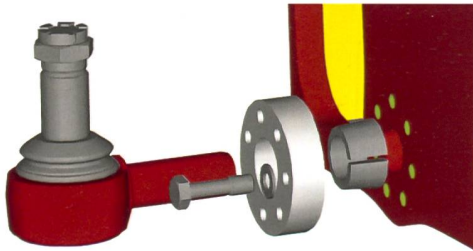
Je nach Modell hat Schäffer innovative Lösungen für individuelle Anwendungsbereiche parat: Langzeitqualität versprechen die Kugelgelenklager (anstelle von Lagerbuchsen) der Hydraulikzylinder. Bessere Sicht nach vorne wird durch einen Hubzylinder (anstelle von zweien) mit entsprechend schmalen Vorderwagen gewährleistet. Bedienungsfreundlichkeit ist durch die sichere Vierpunkt-Werkzeugaufnahme (optional mit hydraulischer Verriegelung) garantiert. Die SLT-

Reihe (Schäffer-Lader-Tief) ermöglicht niedrige Durchfahrten, darunter der Kompaktrader 2336 SLT mit einer Gesamthöhe von nur 195 cm, einer Kipplast von 1250 kg und 15 km/h Fahrgeschwindigkeit, optional 20 km/h. Die 3000er- bis 5000er-Baureihen sind grösser und stärker konzipiert. Die Teleradlader schliesslich, vom 460 T mit 60 PS und 4150 kg bis zum 9380 T mit bis 210 PS und 14 500 kg, verlassen mehr oder weniger das Anwendungsspektrum in der Innenmechanisierung. Letzterer ist übrigens der weltweit einzige knickgelenkte Teleradlader mit 6,9 m Hubhöhe. Er besitzt die Vorteile der perfekten Rundumsicht eines Radladers sowie die Hub- und Reichweite eines konventionellen Teleskopladers und gibt die enorme Schubkraft von über 13 500 daN bei 14 500 kg Betriebsgewicht ab.

Potenzielle Zielgruppen von Schäffer sind Landwirte, Pferdehalter, Garten- und Landschaftsbauer, die Bauwirtschaft, Feuerwehren, Gärtnereien, Baumschulen, Friedhofsgärtner, Lagerhäuser, Industriebetriebe, Recyclingbetriebe, Kommunen und Biogasanlagen (für die Substratbeschickung).

«Riesenerfolg»

Die Firma wurde 1956 von Heinrich Schäffer gegründet. Zunächst werden Mischmaschinen für die Bauindustrie, ab



Die Gelenke (hier beim 3345er) stammen von der Firma Heyd (Baden-Württemberg). Den Konusring und die Hülse stellt die Firma Schäffer selbst her, welche auch das System mit der Konusklemmung entwickelt und mit einem Gebrauchsmuster geschützt hat.

1960 Arbeitsgeräte für Frontlader und seit 1966 Frontlader für alle Schlepperfabrikate gefertigt. 1979 entwickelt Schäffer den ersten Hoflader Typ D 25, ein «Riesenerfolg», so Richard Breckenkamp. Eine vollständig neue Fertigungshalle mit 6400 m² Hallenfläche und einem Verwaltungstrakt von 1000 m² wird nötig, um die Aufträge bewältigen zu können. Im Einweihungsjahr 1981 stirbt Heinrich Schäffer. Sohn Siegfried Schäffer und dessen Schwager Jürgen Jachalke halten je 50% Geschäftsanteile, so bleibt das Industrieunternehmen in Familienbesitz. 1987 verlässt der erste Radlader Typ 860 mit 57 PS und viereinhalb Tonnen Einsatzgewicht die Produktionshallen. 1996 entsteht der erste Teileradlader, der typische knickgelenkte wendige Lader mit bester Rundumsicht.

Weltweiter Vertrieb

Der wirtschaftliche Erfolg macht sich in Platznot bemerkbar. 2008 wird die Produktionsfläche in Erwitte auf 21 000 m² überdachte Fläche, inklusive Lackieranlage, sechs neuer Produktionslinien und neuen Grosswarenlagers, erweitert. «Die maximale Kapazität liegt bei 5000 Ladern im Jahr», sagte Richard Breckenkamp. Derzeit sind rund 250 Mitarbeiterinnen



Der wendige Hoflader 2030 ist dank niedrigem Schwerpunkt extrem standfest.

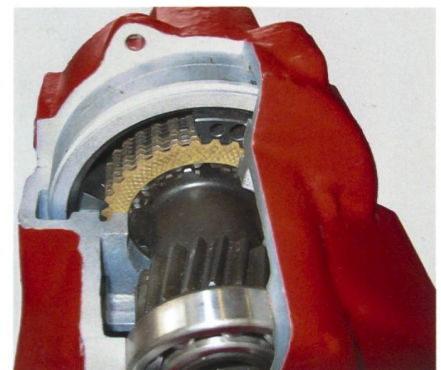
Sicherheitsaspekte

Bei den schmalen Kompakt-, Hof- und Teleskopladern besteht eine erhöhte Kippgefahr. Knicklenker mit sehr geringer Fahrzeugbreite sind besonders tückisch (siehe Ausgabe 6/7, S. 29). Wie die Beratungsstelle für Unfallverhütung in der Landwirtschaft BUL hinweist, müssen neue Hoflader seit 1.1.2010 mit Schutzvorrichtung und Fahrerrückhaltesystem (Beckengurt) ausgerüstet und ältere je nach Einsatz nachgerüstet werden.

Bei Schäffer wird dem Sicherheitsaspekt grösste Aufmerksamkeit gewidmet. Durch niedrigen Schwerpunkt wird eine hohe Standfestigkeit des Laders erreicht und

damit die Kippgefahr gemildert. Die Schutzvorrichtung und das Fahrerrückhaltesystem sind bei sämtlichen Schäffer-Ladern nach Vorschrift. Durch Verlängerung des Radstandes bei gewissen Vertretern der 2000er-Kompaktklasse wird die Kipplast merklich erhöht. Schäffer bietet für fast alle Lader eine Zwillingsbereifung an. Verkauft wird sie vornehmlich bei den kleineren Ladern zur Verbesserung der Standfestigkeit. Da die Reifen schnell wieder demontiert werden können, kann der Lader ohne die Zwillingsbereifung auch wieder enge Passagen durchfahren.

und Mitarbeiter beschäftigt. Baureihen von 20 PS bis 210 PS mit komplettem Zubehör und Werkzeugprogramm werden seither gefertigt, insgesamt bis heute über 60 000 Lader. Der Vertrieb erfolgt in Deutschland durch 13 Niederlassungen. Abgesetzt wird im Heimmarkt rund ein Drittel, zwei Drittel werden exportiert. Auf Schäffer-Innenmechanisierung setzt man nämlich auch in sämtlichen EU-Ländern, dann in Nordafrika, Island, Kanada, Australien, Russland, Iran, in den Vereinigten Arabischen Emiraten und in der Schweiz; Schäffer-Importeur für die Schweiz und für Frankreich ist die Ernest Roth AG in Porrentruy. ■



Wartungs- und verschleissfreie Lamellenbremsen (gelb) stellen ein sicherheitsrelevantes Bauteil dar.

Kräftig und wendig ...



Aggeler
FORSTTECHNIK
FÖRDERTECHNIK

Zürich/Ostschweiz/FL/Tessin:
Aggeler AG, 9314 Steinebrunn
Tel. 071 477 28 28, www.aggeler.ch

leiser

Innerschweiz/Nordostschweiz/BE:
A. Leiser AG, 6260 Reiden
Tel. 062 749 50 40, www.leiserag.ch

... sind die MLT Maniscopic von Manitou

Überzeugend: Die Wendigkeit auf engstem Raum
• die Nenntrangkraft bis 4'500 kg • die Hubhöhe bis 9 m • die Motoren von 50 - 123 PS • die Anhängelast bis 20 t • das sehr stabile Chassis • die vielen Anbaugeräte • die Zulassung bis 40 km/h • die weltweit meistverkauften Teleskopklader in der Landwirtschaft usw.



MANITOU
www.teleskopklader.ch

Wir suchen für den Unterhalt und die Pflege von Fahrzeugen, Landmaschinen, Packmaschinen und evtl. Gebäuden (Wohn- und Gewächshäuser)

Landmaschinenmech., Allrounder, Betriebsmech.

Eigeninitiative, Selbstständigkeit, Improvisationsfreudigkeit sollten zu Ihren Stärken gehören.

Weitere Informationen erhalten Sie unter: www.grob-gemuese.ch

Gitter-Gewebe-Blachen

- transparent, gewebeverstärkt
 - optimaler Witterungsschutz
 - UV-beständig und lichtdurchlässig
- ab CHF 2.- pro m²
Rabatt: 10% ab 600.-/20% ab 1200.-
Versand ganze Schweiz

Blachen, Netze, Witterungsschutz
O'Flynn Trading
Büro: Riedhofstrasse, 8049 Zürich
Tel. 044/342 35 13
Fax 044/342 35 15 www.offlynn.ch

ALLIANCE

www.profiPneu.ch



Wir von ALLIANCE
bieten Ihnen
Gesamtlösungen für
alle Bereifungen.

Generalimporteur: ProfiPneu AG, 4553 Subingen, Tel. 032 626 55 54

PROFI PNEU